

496.
Zwei Kaiser-
Denkmal am
Giebichenstein
bei Halle.

Ein eigenartiges Wanddenkmal schuf *Jof. Kaffack* (1850—90) am Giebichenstein bei Halle, indem er die natürliche Felswand als Hintergrund für eine allegorische Gruppe — geflügelter Genius, der den Drachen der Zwietracht getötet, hält das Doppelpor­trät-Medaillon der Kaiser *Wilhelm I.* und *Friedrich III.* — benutzte (Fig. 223).

497.
Dombau-
Denkmal
für Köln.

Zu einem Dombau-Denkmal für Köln machte *Stübben* im Jahre 1899 einen Vorschlag, dessen Ziel war, vor der Westfront des Domes, auf dem Domkloster, ein Wanddenkmal in großem Stil zu schaffen. Die Südseite des Domklosters wird durch eine häßliche Giebelmauer entstellt; das Haus, zu welchem sie gehört, ist eines der schönsten und wertvollsten der Stadt, ein Werk des damaligen Cölner

Fig. 225.



Relief in Fig. 224²⁴¹⁾.

Domwerkmeisters *Friedrich Schmidt*. Es gibt keine Stelle in der Umgebung des Domes, die so hervortritt, die jedem Befucher der Stadt, der vom Hauptbahnhof kommt, sich so frei darbietet und zugleich eine so bedeutame Lage zur Hauptfront des Domes einnimmt, wie die Brandmauer des *Schäben'*schen Haufes. Der Raum verbietet es leider, auf den *Stübben'*schen überaus interessanten Entwurf näher einzugehen.

498.
Feuerwehr-
denkmal
der
Stadt Berlin.

Das von der Stadt Berlin errichtete Feuerwehrdenkmal ist ein monumentales Erinnerungszeichen an die ein halbes Jahrhundert hindurch erprobte gemeinnützige Thätigkeit der Berliner Feuerwehr und an die Männer, die im Dienste ihres schweren Berufes den Tod gefunden haben. Das Denkmal (Fig. 224 u. 225²⁴¹⁾ erhebt sich auf dem mit Anlagen und Springbrunnen geschmückten Mariannenplatz; seine Front

²⁴¹⁾ Fakf.-Repr. nach: HOFFMANN, L. Neubauten der Stadt Berlin. Bd. III. Berlin 1904. Bl. 22 u. 23.